



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Handbuch der Liebhaberkünste

Meyer, Franz Sales

Leipzig, 1890

68. Die Mensur

[urn:nbn:de:hbz:466:1-76086](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76086)

67. Planschalen oder Küwetten.

Das sind flache, muldenartige Gefäße, welche hauptsächlich bei der Ätzerei gebraucht werden, aber auch sonst vielfach gute Dienste leisten.

Im Handel sind Planschalen aus Glas, Steingut und lackiertem Papier maché. Die letztern sind leicht, unzerbrechlich und billig, widerstehen aber starken Säuren und Ätzmitteln nicht genügend. Auch die Planschalen aus Hartgummi und aus Ölpappe sind leicht, unzerbrechlich und säurebeständig, aber nicht gerade billig (Gebrüder Adt, Forbach i/E., liefern u. a. Planschalen in Ölpappe).

Als billiges Ersatzmittel der Planschalen für gewöhnliche Zwecke dienen zur Not grofse, glasierte irdene Untersatzteller, wie sie jeder Hafner für Blumentöpfe anfertigt. (Fig. 68.)



Fig. 68. Planschale und Untersatzteller.

68. Die Mensur.

Mit diesem Namen bezeichnet man cylindrische oder krugförmige Glasgefäße, welche auf der Außenseite eine Einteilungsskala nach Kubikzentimetern tragen. Für Wasser und gleichschwere Flüssigkeiten gilt die Skala auch für das Gewicht in Gramm (bei 15° Celsius). Die Mensur leistet bei Abmessungen von Flüssigkeiten bequeme Dienste und erspart vielfach die Benutzung der Wage. Derartige Gefäße sind in verschiedenen Größen in den Glashandlungen und bei den Fabrikanten und Verkäufern wissenschaftlicher und photographischer Apparate vorrätig. (Vergl. Fig. 69.)

69. Glasgefäße für Chemikalien etc.

Tinten, flüssige Farben und Bronzen, Firnisse und Ähnl. sollte man stets in verschlossenen Glasflaschen aufbewahren, da sie sonst leicht vertrocknen und verderben. So werden z. B. Gum-